Ouverture

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Den Sprung in die Freiheit wagen, manchmal ohne Übergang, weil das billige Schauspiel der Erwachsenen in der Unterhaltungsindustrie, Politik und den Medien längst langweilig geworden ist.

Sagen, was man denkt, manchmal hart an der Grenze zur Arroganz und zur Provokation. Etwas energisch anpacken, ohne abzuwägen.

Weder Betonargumente noch einschläfernde Werbesülze oder «politisch korrekt» Weichgespültes. Jugendliche wollen Klartext. Heimlichtuerei ist ihre Sache nicht.

Das Recht auf einen unverbrauchten Blick auf die Dinge und die Menschen fordern. Einer persönlichen Interpretation der Wirklichkeit Platz einräumen.

Es stimmt: Ein langer, schmerzhafter, manchmal gar gefährlicher Weg führt aus der Kindheit hinaus ins Erwachsenenalter. Aber sind unsere Befürchtungen, die wir mir der Adoleszenz verbinden, berechtigt? Sehen wir in diesem Lebensabschnitt nicht auch eine immer komplexer werdende Gesellschaft, die uns tagtäglich aufs Neue herausfordert?

Marcel Favre

Foto: Daniel Kasermann